



Liebe Lehrende,

wir haben diese Woche die Lehrenden in die Prüfungssoftware WISEflow aufgenommen, die im Sommersemester 2022 als neue Lehrende Lehrveranstaltungen anbieten. Außerdem wurden alle neuen Studierenden in WISEflow eingepflegt.

Informationen für neue Lehrende

Grundsätzlich sind an der Universität Erfurt elektronische Prüfungen nur mit dem Prüfungssystem WISEflow zulässig. Lehrende, die Prüfungen mit anderen elektronischen Systemen z. B. mit Moodle durchführen, laufen Gefahr sich prüfungs- und datenschutzrechtlich massiv angreifbar zu machen.

Sollten Sie im Rahmen Ihrer Lehrveranstaltungen elektronische Prüfungen durchführen, möchten wir ihnen deshalb in einem Workshop einen ersten Einstieg in WISEflow anbieten. Selbstverständlich sind auch Lehrende herzlich eingeladen, die uns schon länger unterstützen und in diesem Semester zum ersten Mal eine elektronische Prüfung durchführen.

Die Inhalte des anfänglichen Inputs werden sein:

1. Das Rollenkonzept von WISEflow
2. Einrichten einer Prüfung
3. Durchführen einer Prüfung
4. Bewerten einer Prüfung

Dabei wird eine überwachte Online-Klausur mit Gesichtserkennung und verschiedenen Aufgaben (FLOWmulti) das Beispiel sein, an dem wir uns orientieren.

Anschließend wird es ausreichend Gelegenheit geben, Ihre Fragen zum Thema zu besprechen.

Dazu laden wir Sie herzlich ein am:

Di 07.06.2022, 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr oder

Mo 13.06.2022, 10.15 Uhr bis 12.00 Uhr

ins virtuelle eTeach-Büro: <https://uni-erfurt.webex.com/meet/eteach>

Gern machen wir Sie auch noch einmal aufmerksam auf unseren Moodle-Raum Uni Erfurt Digital Lehren <https://elearning.uni-erfurt.de/course/view.php?id=5299> (Kennwort: ueDigital). Dort finden Sie Aufzeichnungen zu früheren WISEflow-Workshops sowie Videotutorials zur Nutzung von WISEflow für Open-Book-Klausuren bzw. die Abgabe von schriftlichen Arbeiten.

Insbesondere finden Sie in diesem Moodle-Raum die vorbereitete Abfrage zu den Durchführungsoptionen zur elektronischen Fernprüfung. Sie befindet sich im Abschnitt „Aktuelle Rahmenbedingungen“. Dort ist auch eine detaillierte Beschreibung zum Import der Datei hinterlegt.

Sollten Studierende die Rechner im PC-Pool des URMZ für die Klausur benötigen, bittet das URMZ darum, dass die Lehrenden über die Mailadresse raumplanung.urmz@uni-erfurt.de die Nutzung der Pool-Räume beantragen.

Wenn möglich sollte im Schreiben erwähnt werden, dass die Lehrenden bitte selbst prüfen bzw. sicherstellen, dass die technischen Voraussetzungen in den jeweiligen Prüfungsräumlichkeiten – bei elektronischen Prüfungen auf dem Campus – gegeben sind.

Informationen für erfahrende WISEflow-Nutzer*innen

Für Lehrende, die sich über neue Features von WISEflow nach dem Frühjahrs-Update informieren möchten, bieten wir eine Informationsveranstaltung als Videokonferenz an.

Dazu laden wir Sie herzlich ein am:

Fr 10.06.2022, 13.00 Uhr bis 14.30 Uhr

ins virtuelle eTeach-Büro: <https://uni-erfurt.webex.com/meet/eteach>

Elektronische Prüfungen auf dem Campus

Für elektronische Prüfungen mit bis zu 105 Studierenden besteht die rechtliche und technische Möglichkeit, sie unter Aufsicht in einem Hörsaal auf dem Campus durchzuführen. Dabei wird der übliche Aufwand für die Beaufsichtigung von Präsenz-Klausuren notwendig sein.

Bei elektronischen Prüfungen mit mehr als 105 Studierenden müssen mehrere Räume für eine zeitgleiche Prüfung beantragt werden und auch frei sein. Darüber hinaus steigt der personelle Aufwand für die Beaufsichtigung.

Elektronische Prüfungen auf dem Campus mit mehr als 200 Prüflingen können nicht mehr zeitlich synchron durchgeführt werden, sondern erfordern zeitlich versetzte Klausurtermine.

Rechtliche Grundlagen

1. Zunächst legt der Lehrende die Art der Prüfung im Rahmen der in der PO zugelassenen Prüfungsarten fest.
2. Darunter ist auch die elektronische Prüfung definiert (Bsp. B-PRO § 9 Abs. 5). Hier ist nicht festgelegt, ob die elektronische Prüfung als Online-Fernprüfung oder unter Aufsicht in Anwesenheit auf dem Campus durchgeführt wird. Die Prüferin*der Prüfer kann die entsprechende Umsetzung festlegen.

Räumliche und technische Rahmenbedingungen

1. Wenn die elektronischen Prüfungen unter Aufsicht auf dem Campus durchgeführt werden, beschränkt die Art der Sitzordnung die maximale Anzahl an Prüflingen, die gleichzeitig in einem Raum schreiben können. In der Tabelle finden Sie für die vier Hörsäle, die über Steckdosen in den Sitzreihen verfügen eine Kalkulation der nutzbaren Prüfungsplätze, wenn die klassische Sitzordnung mit einem freien Platz und einer freien Reihe zwischen den Prüflingen zugrunde gelegt wird.

| Hörsaal | Plätze bei maximaler Bestuhlung | Plätze bei klassische Prüfungssitzordnung |
|---------|---------------------------------|---|
| 1 | 436 | ca.105 |
| 2 | 162 | ca. 40 |
| 3 | 110 | ca. 25 |

Selbstverständlich entscheidet die Prüferin*der Prüfer darüber, wie die Sitzordnung gestaltet wird. So ist eine dichtere oder lockerere Anordnung der Plätze bei der Prüfung auch möglich.

Die Hörsäle 5 und 6 verfügen nicht über Steckdosen in den Sitzreihen und sind deshalb für die Durchführung von elektronischen Prüfungen nicht geeignet.

2. Ob die Versorgung mit WLAN für die Anzahl der Studierenden in der klassischen Prüfungssitzordnung möglich ist, ausreicht, sollten Sie mit einer kurzen Probeklausur in den Hörsälen testen. Technisch sind die Hörsäle dafür ausgestattet.
3. Sollten Studierende nicht über mobile digitale Endgeräte für die Prüfung verfügen, besteht weiterhin die Möglichkeit, die PC-Pools im Rechenzentrum dafür zu nutzen. Die Reservierung dafür muss rechtzeitig vor dem Prüfungstermin unter raumreservierung.urmz@uni-erfurt.de erfolgen. Dies erfordert zusätzlichen Aufwand an Aufsichtspersonal.

Pflege und sachgerechter Umgang mit der digitalen Technik in den Lehrräumen

Zum Abschluss noch eine dringende Bitte des URMZ:

Wir freuen uns alle darüber, dass wir die Lehre in diesem Semester wieder in Präsenz gestalten können und nutzen dafür selbstverständlich die Technik in den Lehrräumen. Allerdings müssen die Kolleg*innen des URMZ auch wieder feststellen, dass der Umgang mit der Ausstattung nicht immer sachgemäß und manchmal - gelinde gesagt - kreativ erfolgt. Ich erspare Ihnen die Fotos und Beispiele, aber möchte zwei Bitten an Sie richten:

1. Schalten Sie die Beamer und Projektionstechnik nach jeder Lehrveranstaltung an den Bedienpulten bitte aus. Die Beamer haben aufgrund der Vernetzung mit den Pulten keine automatische Abschaltung und brennen so unter Umständen stundenlang in dem dezenten Blau, das Ihnen bestimmt schon beim Vorbeigehen durch die Fenster der Lehrräume aufgefallen ist.
2. Hängen Sie die längeren Kabel vor allem in den Seminarräumen bitte wieder an die Haken. Wenn sie auf dem Boden liegen, tritt die*der Nächste drauf und die Technik ist nicht mehr nutzbar (Die Fotos davon können Sie gern bei mir anfragen.).

Zum Abschluss noch eine gute Nachricht:

Mittlerweile steht im URMZ die neue Beamer-Ausstattung für 20 Seminarräume bereit und wird nach der Vorlesungszeit installiert, so dass dann in mehr Räumen VGA-Anschlüsse für die Projektion der Vergangenheit angehören.

Wir danken Ihnen für die Ausdauer beim Lesen!

Viele Grüße

Gerd Mannhaupt und das eTeach-Team